

SAMTGEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Generationen, Migration-Integration und Soziales
am Dienstag, den 14.11.2017
im Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Harald Schmitchen

Mitglieder

Herr Jörn Gerken

Herr Hartmut Herlyn

Herr Lars Kamphausen

Herr Thomas Kannenberg

Herr Herbert Osterloh

Frau Iris Stabenau

Frau Nicole Totzek

Herr Bernd Wölbern

zur Beratung hinzugezogen

Frau Susanne Busch, KiTa Himmelszelt

Frau Gunda Klindworth, KiTa Villa Kunterbunt

Frau Stephanie Kostov, KiTa Unterm Regenbogen

Frau Ines Kutscherra, KiTA Unterm Regenbogen

Frau Petra Schröder, Gesamtbeirat KiTa

Frau Jutta Fettköter, Seniorenbeirat

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Saliha Arican

Allg. Vertreter

Herr Stefan Miesner

von der Verwaltung

Frau Sandra Brunkhorst

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Abwesend:

Mitglieder

Frau Christiane Dammann

zur Beratung hinzugezogen

Frau Silke Hellmich

Frau Annika Hinck

Herr Jan Volkhard

T a g e s o r d n u n g

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 31.08.2017
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Antrag auf Bezuschussung des Fördervereins für Kinder und Familie e.V. SG/114/2017
- 7 Antrag EWiS e.V. auf Ausstattung der Flüchtlingsunterkünfte mit einem Telefonanschluss SG/112/2017
- 8 Antrag der SPD-WFB-GRÜNE-Gruppe auf Ausstattung der Mobilbauten-Flüchtlingsunterkünfte mit einem Telefonanschluss SG/119/2017
- 9 Anregungen und Kriterien des EWiS e.V. für die Ausschreibung der Stellen eines/r Integrationsbeauftragten und eines/r Gemeindefacharbeiters/in SG/115/2017
- 10 Haushalt 2018
- 11 Investitionsprogramm 2017 - 2021
- 12 Fragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Herr Schmitthen eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Osterloh beantragt, unter den Tagesordnungspunkten 6, 7 und 8 den anwesenden Gästen ein Rederecht einzuräumen. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Ergänzende Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

zu 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 31.08.2017

Gegen Form und Inhalt des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 31.08.2017 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird bei zwei Enthaltungen genehmigt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Flüchtlingsituation

Zurzeit leben 136 Flüchtlinge und Asylbewerber in der Samtgemeinde, von denen 57 Personen beim Jobcenter gemeldet sind. Diese stehen nicht mehr unter der Obhut des Sozialamtes, leben aber trotz-

dem zum Teil in Unterkünften der Samtgemeinde. In der vergangenen Woche wurden sieben Personen zusätzlich aufgenommen, welche im Henkis-Haus in Sittensen untergebracht sind.

Ferienprogramm

Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogrammes wurden 41 Veranstaltungen mit insgesamt 504 Anmeldungen durchgeführt. Die Einnahmen betragen rd. 5.300 €, die Ausgaben rd. 6.200 €. Hervorzuheben ist, dass Bernd Pichlmeyer und Petra Bammann spontan morgens als Begleitung zum Serengeti-Park nach Hodenhagen eingesprungen sind, da der Betreuer Johannes Gabriel krankheitsbedingt ausgefallen ist. Im Namen der Samtgemeinde wird Herr Miesner beiden ein kleines Dankeschön für diesen unkomplizierten Einsatz überreichen.

Für das Ferienprogramm verfügt die Verwaltung über ein selbstgeschriebenes Computerprogramm, welches jedoch seine Grenzen erreicht hat. Für 2018 ist eine neue Lösung vorgesehen.

Ferienbetreuung Grundschule Sittensen

Die erste Betreuung in den Herbstferien in Trägerschaft der Samtgemeinde ist komplikationslos verlaufen. Betreut wurden die Kinder von zwei angehenden Erziehern. Das Angebot war kostendeckend.

KiTa Unterm Regenbogen; Betreuungszeit Krippe

Da im Krippenbereich zurzeit nicht ausreichend Personal zur Verfügung steht, musste die Betreuungszeit ab November in der Krippe von 17.00 Uhr auf 15.00 Uhr gekürzt werden. Das erforderliche Personal ist ausgeschrieben. Die verkürzte Betreuung gilt solange, bis entsprechendes Personal vorhanden ist.

zu 6 Antrag auf Bezuschussung des Fördervereins für Kinder und Familie e.V. Vorlage: SG/114/2017

Der Vorsitzende verliest den Antrag des Fördervereins auf finanzielle Unterstützung, um den Bedarf an Betreuungsplätzen in der Samtgemeinde Sittensen nachhaltig sicherzustellen. Der Verein plant den bisher festen Elternbeitrag für die Betreuung der Kinder an die in der Samtgemeinde übliche Sozialstaffel anzupassen. Das damit verbundene finanzielle Risiko kann der Verein jedoch nicht allein tragen, da dann die Elternbeiträge von 13.200 € bis 37.200 € variieren. Eine Bezahlung der Fachkräfte nach Tarif ist dann nicht möglich. Bei einer planbaren Beitragssituation ist eine tarifgerechte Bezahlung der Mitarbeiter möglich.

Frau Brunkhorst berichtet, dass lt. Rücksprache mit dem Landkreis Rotenburg (Wümme), Herrn Schmökel, eine finanzielle Beteiligung seitens der Samtgemeinde zu gewähren ist, da die Einrichtung als Kleine Kindertagesstätte Bestandteil des Jugendhilfeplanes ist. Die Höhe ist festzulegen.

Herr Kube, 1. Vorsitzender des Vereins, erläutert den Antrag. Die kleine Kita Haselmäuse hat sich weiterentwickelt aus dem Kindertreff Burgsittensen, betreut inzwischen bis zu 10 Krippenkinder von 0-3 Jahren und ergänzt die Vormittagsbetreuung in der Samtgemeinde. In 2017 wurde der Betreuungsbedarf für die Samtgemeinde Sittensen vom Landkreis anerkannt und die kleine Kindertagesstätte ist seitdem Teil des Jugendhilfeplans. Das Budget ist zurzeit ausreichend, wird jedoch zukünftig für eine tarifgerechte Bezahlung der Mitarbeiter nicht genügen. Wunsch ist, dieses zu vermeiden und auch eine Reinigungskraft mit Mindestlohn einzustellen. Herr Kube informiert, dass eine Gemeinnützigkeit des Vereins nicht von Vorteil ist.

Der vorliegende Finanzplan weist ein zu erwartendes Defizit bei Umstellung auf Sozialstaffel von rd. 14.500 € aus.

Herr Osterloh fragt nach einer finanziellen Beteiligung der Gemeinde Hamersen. Die Gemeinde Hamersen stellt dem Förderverein lt. Herrn Kube Räumlichkeiten zu vergünstigten Mietkosten (200 €/Monat inkl. Nebenkosten) zur Verfügung. Herr Herlyn, auch Ratsmitglied der Gemeinde Hamersen, informiert, dass die Gemeinde Hamersen beabsichtigt, die von der Kita genutzten Räumlichkeiten zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 8 Antrag der SPD-WFB-GRÜNE-Gruppe auf Ausstattung der Mobilbauten-Flüchtlingsunterkünfte mit einem Telefonanschluss Vorlage: SG/119/2017

Siehe TOP 7

zu 9 Anregungen und Kriterien des EWiS e.V. für die Ausschreibung der Stellen eines/r Integrationsbeauftragten und eines/r Gemeindefacharbeiters/in
Vorlage: SG/115/2017

Der Vorsitzende geht einleitend auf die Drucksache ein und erteilt sodann Frau Kohnert vom Verein EWiS e.V. das Wort. Frau Kohnert, 2. Vorsitzende EWiS e.V., berichtet über die bisherige Zusammenarbeit mit den Flüchtlingshelfern der Samtgemeinde. Seit dem 01.11. ist statt 1,5 Stellen nur noch eine halbe Stelle besetzt. Aufgrund des Umfangs der notwendigen Unterstützungen (Arbeitssuche, Kontakt mit Behörden etc.) ist die Wiederbesetzung der zweiten Stelle lt. Frau Kohnert dringend erforderlich. Frau Kohnert wünscht sich mehr Unterstützung durch die Samtgemeindeverwaltung. Die zuständigen Mitarbeiter sehen dies jedoch nicht als ihre Aufgabe an. Seitens EWiS e.V. wurde eine Aufgabenliste für die aus Sicht des Vereins notwendigen Stellen eines Sozialarbeiters und Integrationsbeauftragten erarbeitet, welche der Samtgemeinde vorliegt.

Frau Totzek gibt zu bedenken, dass inzwischen der Integrationsauftrag im Vordergrund steht und unterstreicht die Wichtigkeit einer Stellenausschreibung. Die ehrenamtlichen Helfer sind mehr als ausgelastet.

Herr Miesner erklärt, dass die Verwaltung zuständig ist für die Unterbringung der Flüchtlinge und Auszahlung der Sozialhilfe im Auftrag des Landkreises. Sobald der Wechsel zum Jobcenter vollzogen ist, fallen die Flüchtlinge aus der Obhut des Landkreises und die Verwaltung ist nicht mehr zuständig. Er zitiert den Samtgemeindegemeindevorstand in Bezug auf die Haushaltslage und dass die Samtgemeinde nicht befugt ist, sich neue Aufgaben heranzuziehen.

Weiter informiert Herr Miesner, dass die Stellen der Flüchtlingshelfer aus den Mitteln einer Sonderzahlung, welche die Samtgemeinde zu Beginn der Flüchtlingswelle erhalten hat, finanziert worden sind. Es handelte sich um Landesmittel, die vom Landkreis anteilig an die Samtgemeinden weitergereicht wurden. Auf Anraten des Landkreises wurden die Stellen befristet besetzt. Herr Miesner betont nochmals die Freiwilligkeit dieser Stellen. Sollen zusätzliche Stellen besetzt werden, sind diese zunächst im Stellenplan zu berücksichtigen und würden eine weitere Erhöhung der Samtgemeindeumlage nach sich ziehen. Grundsätzlich handelt es sich bei der Integration der Flüchtlinge um eine freiwillige Aufgabe der Samtgemeinde. Die Samtgemeinde ist sehr dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung. Als Anerkennung wird der Verein von der Samtgemeinde finanziell unterstützt.

Herr Steiner informiert, dass lt. der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe des Landkreises 50 % der Kosten für einen Sozialarbeiter in der Flüchtlingshilfe übernommen werden. In Gnarrenburg und Tarmstedt sind seines Wissens bereits entsprechende Stellen vorhanden. Es wurden bisher nur neue Stellen bezuschusst. Die Stellen der Herren Sprenger und Cordes waren da bereits eingerichtet. Es soll aber eine Änderung der Handreichung geben. Herr Miesner wird sich hierüber informieren. Er gibt jedoch zu bedenken, dass ein Teilbetrag von 50 % trotzdem zu finanzieren ist.

Herr Kamphausen bemängelt das Fehlen wichtiger Informationen (tatsächlicher Bedarf/Anzahl der Fälle u. Aufgaben, befristete bzw. unbefristete Anstellung, Stundenzahl, Entgeltstufe). Hinzu ist aufzuzeigen, was die ordinären Aufgaben des Landkreises sind. Unterstützt werden sollen durch einen

Sozialarbeiter auch die langjährig in der Samtgemeinde lebenden Migranten. Wie wurde der Bedarf in der Vergangenheit kumuliert und wie wurden diese Personen betreut? Diese Angaben sind nach Ansicht von Herrn Kamphausen Grundlage einer Entscheidung.

Im Laufe der Diskussion ergeht der Auftrag an die Verwaltung, die Einrichtung der in Rede stehenden Stellen zu prüfen und eine Beschlussfassung für die Sitzung des Samtgemeinderates am 14.12.2017 vorzubereiten.

Anmerkung: In der Sitzung konnte hinsichtlich der Dauer der befristeten Beschäftigung des Flüchtlingshelfers Günter Sprenger keine genaue Auskunft gegeben werden. Lt. Nachfrage im Personalamt wird Herr Sprenger mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 20 Stunden für weitere zwei Jahre beschäftigt (01.11.2017 – 31.10.2019).

zu 10 Haushalt 2018

Herr Miesner erläutert die Haushaltsansätze.

Die Verwendung des Zuschusses an EWiS e.V. (125 € pro Asylbewerber) ist vom Verein darzulegen.

Für die Flüchtlingsunterkünfte sind keine Ansätze für Telefonanschlüsse berücksichtigt. Es ist lt. Herrn Miesner davon auszugehen, dass vorhandene Anschlüsse übernommen wurden und die Abrechnung usw. über EWiS bzw. die Hauspaten erfolgt.

Der Mietvertrag für die Asylwohnung Stader Str. 20 ist zu Ende Februar 2018 gekündigt. Die Kostenstelle 3 31301 02 „Anmietung Asylwohnungen“ wird von der Verwaltung entsprechend angepasst. Die Samtgemeinde ist bemüht, die Wohnungen nicht zu eng zu belegen, um unter anderem das Aggressionspotential so gering wie möglich zu halten. So lange die Kostenerstattungen des Landkreises ausreichen, sollte dies nach Ansicht von Herrn Miesner beibehalten werden.

Entsprechend der Empfehlung unter TOP 6 ist unter der Kostenstelle 3 36500 01 der Zuschuss für die Kleine Kindertagesstätte Hamersen einzuarbeiten.

Die für die Kita Ostlandstraße aufgeführte Anschaffung von Monitoren, Netzwerk und Drucker ist bereits erfolgt. Der Ansatz im Entwurf ist von 32.900 € auf 31.000 € zu kürzen.

Der Samtgemeindebürgermeister hat die Festsetzung eines Eigenanteils von 20 % der anfallenden Kosten für die Trägergemeinden der Kindertagesstätten Klein Meckelsen und Wohnste zur Diskussion gestellt. Bisher trägt die Samtgemeinde sämtliche Kosten zu 100 %. Nach Einschätzung des Vorsitzenden ist dieser Schritt des Herrn Tiemann provokativ zu sehen mit dem Ziel, dass in den Gemeinden grundsätzliche Überlegungen für eine Übertragung der Trägerschaft an die Samtgemeinde unternommen werden. Herr Schmitthen sieht umfangreichen Klärungsbedarf in den betroffenen Gemeinden und schlägt vor, den Räten bis zu den Haushaltsberatungen 2019 Zeit zu geben. Bis dahin soll von einer finanziellen Beteiligung der Gemeinden abgesehen werden.

Zur Kindertagesstätte Tiste wird informiert, dass die Ansätze auf Grundlage der bisherigen Kosten geschätzt worden sind.

Frau Totzek regt eine übersichtlichere Gestaltung des Haushalts an.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beschließt den Haushalt 2018 unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Fachausschusses. Insbesondere ist auf die Festsetzung eines Eigenanteils von 20 % der Trägergemeinden für die Kindertagesstätten Klein Meckelsen und Wohnste in 2018 zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 11 Investitionsprogramm 2017 - 2021

Alle Investitionen, welche diesen Ausschuss betreffen, sind mit Ausnahme der Anschaffung einer Industriespülmaschine von der Verwaltung in der „Wunschliste Investitionen“ aufgeführt. Hierüber hat der Ausschuss zu beraten.

Auf Weisung des TÜV mussten Außenspielgeräte in den Einrichtungen Villa Kunterbunt und Unterm Regenbogen entfernt werden. Seitens der Einrichtungen wurde der Ersatz von Außenspielgeräten in Höhe von jeweils 25.000 € beantragt. Der Ausschuss kommt überein, beiden Einrichtungen Mittel von jeweils 12.500 € für die Anschaffung neuer Außenspielgeräte zur Verfügung zu stellen. Die gleichen Beträge sind für 2019 vorzusehen.

Der Ausschuss spricht sich für die Erneuerung des ebenfalls vom TÜV gesperrten Spielhauses (1.800 €) sowie der Erneuerung des Hügelpodestes mit Rutsche (1.800 €) in der Kita Heidorn aus.

Für die Kita Tiste ist die Anschaffung des Krippenwagens (1.800 €) in das Investitionsprogramm aufzunehmen. Die Anschaffung eines Matschhauses ist lt. Auskunft der Einrichtungsleitung nicht zwingend erforderlich.

Auf Nachfrage von Frau Kutscherra teilt Herr Miesner mit, dass der Bauausschuss die Verkleidung der Empore in der Kita Ostlandstraße abgelehnt hat.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beschließt das Investitionsprogramm 2017 – 2021 unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Fachausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 12 Fragen und Anregungen

Frau Fettköter informiert über das Projekt „Notfalldose“, welches auf Initiative des Kreissenorenrates entstanden ist und vom Seniorenbeirat der Samtgemeinde Sittensen unterstützt wird. Die Notfalldose enthält verschiedene Informationen und Hinweise, was im Notfall zu tun ist. Ebenso sind Vordrucke für persönliche Daten enthalten. Die Notfalldose sollte in jedem Haushalt vorhanden sein und kann beim Seniorenbeirat für 2 € pro Stück erworben werden. Frau Fettköter regt an, den Verkauf auch im Rathaus zu ermöglichen.

Weitere Fragen und Anregungen werden nicht geäußert. Die Sitzung wird um 20.20 Uhr geschlossen.

gez. Schmitchen
Vorsitzender

gez. Miesner
Allg. Vertreter

gez. Müller
Protokollführerin